



## Start der practica

# Hausärztinnen- und Hausärzteverband: „Ohne Stärkung unserer Teams werden wir nicht mehr alle Menschen versorgen können“

**Bad Orb, 25.10.2023 – Heute startet die 48. practica, Deutschlands größter Seminarkongress für Hausärztinnen, Hausärzte und ihre Praxisteams, in Bad Orb. Etwa 1.000 Teilnehmende werden die kommenden vier Tage zu den rund 180 Fortbildungsveranstaltungen vor Ort erwartet, fast 200 werden digital teilnehmen. Die practica wird vom Institut für hausärztliche Fortbildung (IHF) des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes veranstaltet.**

Ein zentrales Element der practica ist, dass sie sich – anders als viele andere Kongresse – sowohl an die Ärzteschaft als auch an die Praxismitarbeitenden richtet. „Wer glaubt, die Aufgaben unserer Mitarbeitenden würden am Tresen enden, liegt falsch. Praxismanagement ist nur ein Teil des Aufgabenbereichs unserer Medizinischen Fachangestellten (MFA). Sie unterstützen uns längst auch bei der Betreuung und Behandlung unserer Patientinnen und Patienten, sei es bei Hausbesuchen, beim Wundmanagement oder auch bei Impfungen“, so Dr. Hans-Michael Mühlenfeld, Tagungspräsident der practica und Vorsitzender des IHF. „Hausärztliche Versorgung wird im Team gedacht und gemacht, heutzutage mehr als je zuvor. Das macht eine strukturierte Fortbildung des ganzen Praxisteams umso wichtiger: um auf dem neusten Stand der Wissenschaft zu bleiben, aber auch, um Kompetenzen gezielt zu stärken und zu erweitern.“

Die Bundesvorsitzende des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes, Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth, ergänzte: „Der eklatante Personalmangel bei gleichzeitig steigendem Versorgungsdruck macht eine Entwicklung hin zu mehr Versorgung im Team unerlässlich: Ohne Praxismodelle, die uns eine gezielte, koordinierte Delegation von Aufgaben an unsere entsprechend geschulten Mitarbeitenden ermöglichen, werden wir künftig nicht mehr alle Menschen versorgen können. Nur so werden wir Hausärztinnen und Hausärzte uns auf die Fälle konzentrieren können, die unsere Zeit dringend benötigen. Gleichzeitig ist es ein wesentlicher Schritt zu einer höheren Attraktivität der Tätigkeit als MFA, sodass sich noch mehr junge Menschen für diesen wichtigen Beruf entscheiden.“ Aktuell gibt etwa 5.000 offene Hausarztstellen, gleichzeitig fehlen etwa 11.000 MFA. Zur Stärkung der Teamarbeit in den Praxen entwickelt der Hausärztinnen- und Hausärzteverband derzeit ein Versorgungskonzept für eine kooperative, interprofessionelle Zusammenarbeit unter dem Dach der Hausarztpraxen. Basis dessen ist auch die strukturierte Weiterqualifikation der MFA – etwa im Rahmen der VERAH®-Weiterbildung des IHF, die mit bereits etwa 16.000 Absolventinnen und Absolventen die größte Weiterbildungsinitiative für MFA im hausärztlichen Bereich in Deutschland ist.

Am Donnerstag, 26. Oktober, findet ab 20 Uhr das berufspolitische Oktoberfest im Rahmen der practica in Bad Orb statt. Dort diskutieren die Bundesvorsitzenden des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes, Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth und Dr. Markus Beier, mit Dr. Kristina Spöhrer, Sprecherin der AG Digitales und erste stellvertretende Vorsitzende des Hausärzteverbandes Niedersachsen, und Prof. Dr. med. Eva Hummers, Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM). Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Hans-Michael Mühlenfeld. Pressevertreter und Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.practica.de](http://www.practica.de)

### Pressekontakt

Hausärztinnen- und Hausärzteverband e. V.  
Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin  
☎ 030 887 143 73-60  
✉ [pressestelle@haev.de](mailto:pressestelle@haev.de)  
🌐 [www.haev.de](http://www.haev.de)

### Hausärztinnen- und Hausärzteverband e. V.

Bereits mehr als 30.000 Hausärztinnen und Hausärzte haben sich dafür entschieden, Mitglied in ihrem Hausärzteverband zu werden. Damit ist der Bundesverband mit seinen 18 Landesverbänden die größte berufspolitische Vertretung für Hausärztinnen und Hausärzte in Deutschland. Er vertritt die berufspolitischen Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Krankenkassen, in Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen.